

BAU-HOLZ

DAS INFOMAGAZIN DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ

**GBH-
Hackler-
Song**

Download und
Video auf ...
www.bau-holz.at

Faire Vergaben sichern regionale Arbeitsplätze!

Vieles Erreicht

Gewerkschaft Bau-Holz Erfolgsbilanz 2010-2014

Wer hat's erreicht? Deine GBH!

Seite 10-16

Arbeitsplätze & Einkommen sichern

19. Gewerkschaftstag Gewerkschaft Bau-Holz

98,72 Prozent für Josef Muchitsch

Seite 4-5

GBH-Rechtsschutz

Ungerechtfertigte Entlassung

GBH erstreitet 8.691,67 Euro

Seite 18

Bau-, Holz- und SteinarbeiterInnen unterstützen die ÖGB-Aktion

ÖGB-Kampagne „Lohnsteuer runter!“

Das ÖGB/AK-Modell im Überblick.

Endlich mehr im Geldbörsel für die ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen – das will der ÖGB mit seiner Aktion „Lohnsteuer runter!“ und seinem Steuerreform-Konzept. 882.184 Unterschriften wurden Mitte November der Bundesregierung übergeben. Viel zum Erfolg beigetragen haben auch die Betriebsräte der Bau-, Holz- und Steinunternehmen und die GBH-Mitglieder.

Nun ist die Bundesregierung am Zug. Der ÖGB hat in aller Deutlichkeit klargestellt, dass die gesamte Steuerentlastung den ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen zu Gute kommen muss und diese sich die Lohnsteuersenkung keineswegs selbst zahlen werden.

Mehr unter www.lohnsteuer-runter.at und in deiner GBH-Landesorganisation.

Othmar Danninger, GBH-Bundesvorsitzender-Stv. und Abg. z. NR Josef Muchitsch, GBH-Bundesvorsitzender, stehen zu 100 Prozent hinter dem ÖGB/AK-Modell für eine Steuerreform.



► Die Steuerreform darf kein „Reförmchen“ sein, sondern eine echte und spürbare Entlastung für unsere Beschäftigten.

Abg. z. NR Josef Muchitsch, GBH-Bundesvorsitzender

Das ÖGB/AK-Modell: Was bringt's jeder/m Einzelnen?

- Wer **1.000 Euro im Monat brutto verdient**, bekommt statt der bisherigen Negativsteuer (110 Euro im Jahr) **450 Euro Steuergutschrift** – automatisch aufs Konto überwiesen.
- Jemand, der **1.500 Euro brutto verdient**, zahlt nur **mehr die Hälfte der bisherigen Lohnsteuer**, genauer: um 47,21 Prozent weniger: **597,72 Euro im Jahr statt 1.132,29 Euro**.
- Wer **2.200 Euro brutto im Monat verdient**, **erspart sich etwa ein Drittel der bisherigen Lohnsteuer**.
- Wer **2.600 Euro brutto im Monat verdient**, zahlt um **ein Viertel weniger Lohnsteuer als bisher**. **Entlastung im Jahr:** 1.299,11 Euro.
- Ab einem **monatlichen Bruttoverdienst von knapp über 7.500 Euro steigt die Steuerentlastung in absoluten Beträgen nicht** weiter an.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

2014 viel erreicht! **2015 stehen uns noch große Aufgaben bevor!**

Der GBH-Gewerkschaftstag hat mich mit 98,72 % zum GBH-Bundesvorsitzenden gewählt. Ich bin sehr stolz und dankbar für das große Vertrauen, dass die KollegInnen in mich setzen. Ich werde mit vollem Einsatz dafür kämpfen, dass wir unsere Ziele, die wir – 300 Delegierte aus ganz Österreich - gemeinsam in den Anträgen beschlossen haben, auch erreichen.

Ich bin stolz! Stolz darauf, was wir „GBHler“ gemeinsam in den letzten Jahren erreicht haben. Es ist viel passiert: Von sozialpolitischen Meilensteinen wie dem **Überbrückungsgeld** und der Klarstellung, dass **Bauarbeiter Schwerarbeiter** sind, über **Top-Lohnabschlüsse** und die deutlich **bessere Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping** am Bau bis hin zu unseren Initiativen **„Umwelt + Bauen“**, **„Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“** oder **„Bau auf A!“**, die Tausende Arbeitsplätze schaffen und sichern.

Es war harte Arbeit, das alles zu erreichen und umzusetzen, aber unser Einsatz hat sich gelohnt! Wir hatten mit unseren Erfolgen eine positive Medienpräsenz wie nie zuvor, was auch unser Ansehen in der Öffentlichkeit deutlich gesteigert hat.

Das müssen wir nun gemeinsam nutzen! Tragen wir diese Erfolge hinaus zu unseren Mitgliedern und Noch-nicht-Mitgliedern und bestärken bzw. überzeugen wir sie, wie **wichtig eine starke Gewerkschaft für alle Beschäftigten ist!** Ich danke allen FunktionärInnen und MitarbeiterInnen, die in den letzten Jahren zu diesen Erfolgen beigetragen haben. Machen wir gemeinsam so weiter – es gibt noch vieles zu tun!

Mit unserer Initiative **„Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“** sind wir auf dem besten Weg, die Umsetzung des **Bestbieterprinzips** zu erreichen. Das bedeutet, dass Tausende Arbeitsplätze in regionalen, seriösen Firmen geschaffen und gesichert würden! Unsere Arbeit ist erst abgeschlossen, wenn dieses Ziel endgültig umgesetzt ist!



Die **Zweckbindung der Wohnbauförderung** wird uns weiterhin begleiten. Wir müssen dieses Thema weiterverfolgen und uns auch in Hinblick auf die nahenden Finanzausgleichsverhandlungen mit den Ländern klar positionieren. Gleichzeitig müssen wir auch für eine Weiterführung des Sanierungsschecks eintreten. Auch hier geht es um Arbeitsplätze in Wohnbau und Sanierung!

2015 wollen wir über eine Kampagne aufzeigen, **was BAU-HOLZ ArbeiterInnen leisten**. Sie haben es sich verdient, dass ihre Leistungen gewürdigt werden.

Ich freue mich auf die gute Zusammenarbeit und wünsche ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2015.

J. Muchitsch
Abg. z. NR Josef Muchitsch
GBH-Bundesvorsitzender

Aus dem **Inhalt**

Lohnsteuer runter!	SEITE 2
Vorwort Josef Muchitsch	SEITE 3
19. Gewerkschaftstag der Gewerkschaft Bau-Holz	SEITE 4
Initiative „FAIRE VERGABEN sichern Arbeitsplätze!“	SEITE 6
Vieles erreicht	SEITE 10
Aktuelles rund um die GBH	SEITE 17
GBH-Rechtsschutz: 8.691,67 Euro erstritten	SEITE 18
Es reicht!	SEITE 19
WKO Steiermark unterstützt Lohnsteuer runter	SEITE 20
EuroSkills 2014: 19 Medaillen für Österreich	SEITE 21
Anton-Benya-Preise für GBH	SEITE 22
Aus deinem Bundesland	SEITE 23

Laufend Aktuelles rund um deine GBH:
www.bau-holz.at

Bundsvorsitzender Josef Muchitsch mit 98,72 Prozent gewählt!

19. Gewerkschaftstag Einkommen und Ge



▶ Ich kann denen nicht recht geben, die der Auffassung sind, dass in einer großen Erbschaft oder einem erfreulichen Gewinn an der Börse mehr Leistung enthalten ist als in einem Nachtdienst im Krankenhaus oder in der Arbeit eines Bauarbeiters oder eines Tischlers!

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

▶ Wir dürfen und können so ausschreiben, dass fair arbeitende Unternehmen zum Zug kommen. Von 100 Euro eines fair ausgeschriebenen Auftrages kommen 37 Euro an Abgaben, Kommunalsteuer und Kaufkraft zurück. Wer das rechnerisch nicht kapiert, soll wieder in der Volksschule anfangen!

GBH-BV Abg.z.NR Josef Muchitsch



▶ Hier ist Minister Rudolf Hundstorfer ein wichtiger weiterer Schritt zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping in Österreich gelungen!

GBH-BV Abg.z.NR Josef Muchitsch zu den am selben Tag im Parlament beschlossenen Änderungen im Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz

▶ Wir brauchen die 300 Mrd. Investitionen, die Juncker angekündigt hat. Nur mit Investitionen kann sich Europa weiterentwickeln.

Verkehrsminister Alois Stöger



Ambet YUSON, BHI-Generalsekretär, sprach sich gegen die schlechten Arbeitsbedingungen im Rahmen der Fußball-WM 2022 in Katar aus.



Sozialpartner v.l.n.r. Ing. Hans-Werner FRÖMEL, Ing. Irene WEDL-KOGLER, Mag. Dr. Manfred ASAMER und Kommr. Ing. Josef BREITER.

g: Arbeitsplätze sichern, Gewerkschaft stärken!

Von zahlreichen Highlights geprägt war der 19. Ordentliche Gewerkschaftstag der GBH. Rund 300 Delegierte legten die Ziele der GBH für die nächsten fünf Jahre fest, BV Josef Muchitsch wurde mit 98,72 % der Stimmen erstmals als Bundesvorsitzender gewählt – eine tolle Bestätigung seiner Arbeit als geschäftsführender Bundesvorsitzender in den letzten Jahren!

Zur Eröffnung waren Bundespräsident **Dr. Heinz Fischer** und zahlreiche weitere Ehrengäste gekommen, so u.a. die MinisterInnen **Sabine Oberhauser**, **Rudolf Hundstorfer** und **Alois Stöger**, die Spitzen aus **Sozialversicherung**, **Sozialpartnerschaft** und zahlreicher anderer **Institutionen**.

Viel Applaus erhielt der von BV Muchitsch gemeinsam mit der **Musik-Kabaretttruppe GIMPEL** präsentierte **GBH-Hackler-Song** (Download www.bau-holz.at).

In einer hochkarätig besetzten **Podiumsdiskussion** diskutierten VertreterInnen aus Gewerkschaft, Wirtschaft, Finanzpolizei und EU unter Moderation von Dr. Gisela Gary über die Voraussetzungen für faire Arbeitsplätze in Österreich und Europa. Einig war man sich in der Forderung nach Änderungen in der Gewerbeordnung und im Kampf für faire Vergaben.

Dies sind auch Kernthemen der beim Gewerkschaftstag beschlossenen Anträge.

Wahlergebnisse

Bundesvorsitzender:

Abg. z. NR Josef Muchitsch 98,72 %

Bundesvorsitzender-Stv.:

Othmar Danninger 96,60 %

Richard Dragosits 98,30 %

Christian Supper 99,15 %

Peter Wögerbauer 99,57 %

Alle **Infos zu Gewerkschaftstag** sowie Bericht und Anträge und der GBH-Hacklersong (Musik, Video, Klingelton) stehen auf **www.bau-holz.at** zur Verfügung.



Das neugewählte Präsidium v.l.n.r.: Richard Dragosits, Othmar Danninger, Josef Muchitsch, Peter Wögerbauer und Christian Supper.



Podiumsdiskussion zum Thema „Fairness am Arbeitsplatz“



► **Es ist nicht einzusehen, dass jeder zusätzliche Euro Unternehmensgewinn nur mit 25 Prozent, jeder zusätzliche Euro Lohn aber mit mindestens 36,5 Prozent besteuert wird. Das muss geändert werden!**

ÖGB-Präsident Erich Foglar

Österreichkatalog im Parlament präsentiert

Österreichkatalog „Faire Vergaben“ sichert regionale Arbeitsplätze!

Eine Experten-Diskussion im Parlament mit 300 TeilnehmerInnen ist der nächste Erfolg der Sozialpartner-Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“. Dabei diskutierten Vergabeexperten mit Sozialpartnern, Mitgliedern der Bundesregierung sowie Parlamentsklubs über Maßnahmen für faire Vergaben bei öffentlichen Ausschreibungen. Noch heuer soll das Bundesvergabegesetz evaluiert und das Bestbieterprinzip EU-konform gesetzlich klar geregelt werden, damit es zukünftig nur mehr faire Vergaben in Österreich gibt.

Nicht der Billigste, sondern der Beste muss wieder eine Chance auf öffentliche Aufträge haben. Nur so können regionale Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden und die Wertschöpfung in Österreich bleiben.

Klare Position dazu bezogen unter anderem **Nationalratspräsidentin Doris Bures**, **SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder**, **ÖVP-Klubobmann Reinhold Lopatka**, **Sozialminister Rudolf Hundstorfer**, **Staatssekretär Harald Mahrer**, **WKO-Präsident Christoph Leitl**, **ÖGB-Präsident Erich Foglar**, **SPÖ-Sozialsprecher und GBH-BV Josef Muchitsch**, **ÖVP-Sozialsprecher August Wöginger** und **Bau-Bundesinsnungsmeister Hans-Werner Frömmel**.

Gottfried Haber von der Donau-Universität Krems präsentierte eine Studie, welche den langfristig höheren wirtschaftlichen Nutzen und die Vorteile des Bestbieterprinzips veranschaulicht.

Stephan Heid und Martin Schiefer von der Kanzlei Heid Schiefer Rechtsanwälte widmeten sich den rechtlichen Möglichkeiten und notwendigen gesetzlichen Änderungen und präsentierten den „**Österreich-Katalog**“ mit **Muster-Ausschreibungs- und Vertragsbestimmungen** für faire Vergaben.

Emotional wurde es nochmals, als **BV Muchitsch** eine Lanze für die vielen be-

► **Es gibt viele Negativbeispiele von öffentlichen Auftraggebern, die Billigstbieter mit dubiosen Subunternehmern beschäftigen. In diesen Fällen vernichten wir in Österreich Arbeitsplätze!**

Abg. z. NR Josef Muchitsch, GBH-Bundesvorsitzender



► **Im Bereich der Subunternehmer-Definition besteht dringender Handlungsbedarf. Hier braucht es geordnete Verhältnisse.**

Martin Schiefer (RA Heid Schiefer, Vergabeexperte)

troffenen arbeitslosen Bauarbeiter gebrochen hat und in seinen Schlussfolgerungen alle Gegner des Bestbieterprinzips eingeladen hat, einmal an einer seiner Sprechstunden teilzunehmen, um zu sehen, was Bauarbeiter durchmachen, die durch dubiose Billigstkonkurrenz ihre Arbeitsplätze verloren haben.

DOWNLOAD-SERVICE!

Der Österreich-Katalog steht auf www.bau-holz.at zum Download zur Verfügung. Mehr Informationen auf www.faire-vergaben.at.

► **Die öffentliche Vergabepaxis muss derart gestaltet werden, dass heimische Arbeitsplätze gesichert sind und somit die Wertschöpfung im Inland bleibt.**

Nationalratspräsidentin Doris Bures

Der 11. November war der Startschuss für die Evaluierung des Vergaberechts im Parlament



- ▶ Ein Wechsel vom Billigstbieterprinzip zum Bestbieterprinzip nach qualifizierten Kriterien bei Vergaben ist wichtig, um einen fairen Wettbewerb und sichere Arbeitsplätze zu erreichen und Lohn- und Preisdumping zu verhindern.

SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder

- ▶ Ich hoffe, dass am Ende des heute gestarteten Diskussionsprozesses ein Maßnahmenpaket stehen wird, das neben einer Anpassung des Vergabegesetzes im Sinne von Klein- und Mittelunternehmen auch höhere Schwellenwerte für Direktvergaben im regionalen Bereich beinhalten wird.

ÖVP-Klubobmann Reinhold Lopatka



- ▶ „Wir wünschen uns den großen Wurf, der zu fairem Wettbewerb und Arbeitsplätzen führt.“

ÖGB-Präsident Erich Foglar

- ▶ „Wir bekennen uns zu fairen Vergaben und unterstützen die Initiative, aber eine Novelle des Bundesvergabegesetzes darf nicht zu Verzögerungen, Erweiterung der Bürokratie oder Unklarheiten führen.“

WKO-Präsident Christoph Leitl

Die wichtigsten Meilensteine

Faire Vergaben: Die Erfolgsgeschichte einer Initiative der Gewerkschaft Bau-Holz!

24. März 2014

1. Sitzung „Mut zu fairen Vergaben!“ im ÖGB

15. April 2014

Pressekonferenz und Vorstellung der Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ mit einem 6-Punkte-Katalog

24. April 2014

Die Initiative „Faire Vergaben“ wird im **Bundeskanzleramt vorgestellt**

28. April 2014

1. Gespräch mit der **ASFINAG**

06. Mai 2014

1. Gespräch mit den **ÖBB**

Mai 2014

In Pressekonferenzen wird die Initiative in allen **Bundesländern vorgestellt**

21. Mai 2014

Präsentation von „Faire Vergaben“ bei der **Landeshauptleutekonferenz** in Stadtschlaining/Bgld.

11. Juni 2014

1. Gesprächstermin in der **Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)**

13. Juni 2014

1. Gespräch mit den **Gemeinnützigen Bauvereinigungen**

01. Juli 2014

1. Vergabegipfel mit den Landesverantwortlichen in **Niederösterreich**



04. Juli 2014

1. Vergabegipfel mit den Landesverantwortlichen in der **Steiermark**

05. August 2014

Gipfelgespräch mit der **Salzburger Landesregierung** zur Erweiterung des „Fairnesskataloges“

06. August 2014

1. Termin zur Vorbereitung einer **Enquete im Parlament** für November

22. August 2014

Vorsprache bei den **Klubobleuten** von SPÖ und ÖVP, Andreas Schieder und Reinhold Lopatka

September 2014

Gespräche auf Bundesebene zu einer Novelle des **Bundesvergabegesetzes (BVerG)**

10. September 2014

Pressekonferenz der **Parlamentsklubs** von SPÖ und ÖVP und der Initiatoren von „Faire Vergaben“ – die parlamentarische Diskussionsveranstaltung am 11. November wird fixiert



02. Oktober 2014

ÖBB und Asfinag erklären sich bereit, ihre Aufträge künftig nach dem **Bestbieterprinzip** auszuschreiben. In einer Pressekonferenz wird dieses Ergebnis mit Infrastrukturminister Alois Stöger, ÖBB-Vorstandschef Christian Kern und Asfinag-Vorstandsdirektor Alois Schedl präsentiert (siehe Seite 9)

13. Oktober 2014

Initiative diskutiert im Parlament einen „**Österreichkatalog**“ mit Vergabekriterien

31. Oktober 2014

Die **steirische Landesregierung** unterzeichnet eine **Vereinbarung** mit der Initiative Faire Vergaben zur Umsetzung des Bestbieterprinzips

05. November 2014

2. Vergabegipfel mit der **niederösterreichischen Landesregierung** in St. Pölten

11. November 2014

Experten-Diskussionsveranstaltung im Parlament (siehe Seiten 6 und 7)



ÖBB und ASFINAG bekennen sich zum Bestbieterprinzip

Großer Erfolg für GBH: ÖBB und ASFINAG setzen Bestbieter-Prinzip um!

Verantwortung für regionale Wirtschaft, ArbeitnehmerInnen und Umweltschutz. Nur über das Bestbieterprinzip bekommen Firmen mit Eigenpersonal und Lehrlingsausbildung wieder eine Chance auf öffentliche Aufträge.



► Mit ÖBB und ASFINAG haben wir zwei richtige „Big-Player“ bei öffentlichen Ausschreibungen bei „Fairen Vergaben“ mit an Bord! Damit sichern und schaffen wir tausende Arbeitsplätze in Österreich. Das ist ein toller weiterer Erfolg unserer Sozialpartner-Initiative!”

Abg. z. NR Josef Muchitsch

Alois Schedl (ASFINAG), Josef Muchitsch, Bundesminister Alois Stöger und Christian Kern (ÖBB) einigen sich darauf, noch heuer Pilotprojekte nach Bestbieterprinzip auszuschreiben.

„ÖBB und ASFINAG sind Schlüsselbetriebe für die österreichische Wirtschaft. Umso wichtiger ist es, dass sie mit dem Wechsel zum Bestbieterprinzip dieser großen Verantwortung gerecht werden“, betonte **Infrastrukturminister Alois Stöger** im Rahmen einer Pressekonferenz mit ÖBB-Vorstandsvorsitzenden Christian Kern, ASFINAG-Vorstandsleiter Alois Schedl und dem Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft Bau-Holz NR Josef Muchitsch. Die BMVIT-Gesellschaften schreiben ihre Projekte zukünftig anhand qualitativer Kriterien aus, die höhere Ansprüche etwa an den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Personalqualifikation, Regionalität und ökologische Bauführung stellen und unterstützen damit auch die Forderungen der Sozialpartner. „Von diesen Standards profitieren alle: unsere Wirtschaft, die zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe, die ArbeitnehmerInnen und nicht zuletzt unsere Umwelt“, ist Stöger überzeugt.

Gemeinsam gegen Lohn- und Sozialdumping

„Mit ÖBB und ASFINAG sind zwei Big Player beim Bestbieterprinzip an Bord. Gemeinsam wollen wir dubiosen Firmen mit Billigarbeitskräften und somit Lohn- und Sozialdumping auf unseren Baustellen keine Chance geben“, so **Josef Muchitsch**. Die Sozialpartner-Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ fordert deshalb eine gesetzliche Verpflichtung zum Bestbieterprinzip für öffentlich ausschreibende Stellen. Die Parlamentsklubs von SPÖ und ÖVP sind bereits mit dem Thema befasst.

ÖBB und ASFINAG setzen mit Pilotprojekten auf faire Vergaben

„Faire Vergaben, hohe regionale Wertschöpfung und sparsamer Umgang mit Steuermitteln: Das ist unser Ziel“, erklärt **Christian Kern**. Die ÖBB investieren pro

Jahr rund 2 Mrd. Euro, um die Bahn noch leistungsfähiger und moderner zu machen. Die neuen Kriterien des Bestbieterprinzips werden mittlerweile bei 30 Bauausschreibungen mit einem Vergabevolumen von insgesamt rund 400 Mio. Euro angewendet.

„Die Bestbietersuche verhindert nicht nur Lohn- und Preisdumping, sondern schützt auch die hohen arbeitsrechtlichen und qualitativen Standards in Österreich“, zeigt sich auch **Alois Schedl** überzeugt. Die ASFINAG ist einer der größten öffentlichen Auftraggeber im Bausektor mit einem geplanten Investitionsvolumen von 7,2 Milliarden Euro zwischen 2015 und 2020. Noch diesen Herbst werden acht Pilotprojekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 50 Millionen Euro ausgeschrieben.

Aktuelle Infos zur Kampagne findest du unter www.faire-vergaben.at.

GBH-Erfolgsbilanz 2010-2014

Vieles erreicht für unsere

Bauarbeiter sind Schwerarbeiter und müssen sich endlich nicht mehr aus Arbeitslosigkeit und Krankenstand in die Pension retten. Es gibt Hitzefrei am Bau. Mit Änderungen im Jahressechstel haben Bauarbeiter mehrere hundert Euro mehr pro Jahr im Geldbörse! Die BAU-HOLZ ArbeiterInnen verdienen rund 2.500 bis 4.000 Euro mehr pro Jahr als noch 2010. Internatskosten für Lehrlinge werden übernommen. Trotz Wirtschaftskrise wurden Tausende Arbeitsplätze in den Bau-, Holz- und Steinbranchen geschaffen und gesichert ...

Dies sind nur einige der Erfolge, die die Gewerkschaft Bau-Holz in den vergangenen Jahren für die BAU-HOLZ ArbeiterInnen erreicht hat.

Möglich geworden sind diese Erfolge vor allem durch die unermüdliche Arbeit unseres Bundesvorsitzenden Josef Muchitsch – in der Gewerkschaft, der Sozialpartnerschaft und als Abgeordneter zum Nationalrat.

Erreicht! Für unsere BAU-HOLZ ArbeiterInnen ...

- Die besten KV-Abschlüsse 2.500 bis 4.000 Euro mehr Brutto-KV-Jahreslohn seit 2010
- Regelungen zur Bezahlung der Internatskosten für Lehrlinge
- „Prämie“ bei erfolgreichem Abschluss der Lehre
- Wöchentliche bezahlte Heimfahrt für Lehrlinge
- Übernahme der Ausbildungskosten für LenkerInnen
- Erhöhung des Urlaubszuschusses
- Anrechnung der Karenzzeiten



Erreicht! Für Beschäftigte im Baubereich zusätzlich ...

- Alle Bauarbeiter sind SchwerarbeiterInnen
- Überbrückungsgeld
- Hitzefrei-Regelung
- UV-Schutzaktionen
- Jahressechstel-Regelung bringt meh-

- rere hundert Euro mehr im Jahr
- Wöchentliche bezahlte Heimfahrt für WochenpendlerInnen
- Eindämmung des Sozialbetrugs schützt Arbeitsplätze

Erreicht! Für die HolzarbeiterInnen zusätzlich ...

- Verbesserungen bei der Arbeitszeitregelung in der Industrie
- 24. Dezember bezahlt arbeitsfrei in der Industrie
- Ist-Lohn-Empfehlung und Einrichtung eines Schiedsgerichtes im Holz- und Kunststoffgewerbe
- Neuregelung und Verbesserung der Störzulage

Erreicht! Für die Stein-Keram-ArbeiterInnen zusätzlich...

- Verbesserungen bei der Arbeitszeitregelung

Mehr Einkommen! www.bau-holz.at

Höchste **KV-Abschlüsse** in den letzten Jahren.

... und wer hat's erreicht?

e BAU-HOLZ Beschäftigten!

2010 bis 2014 Vieles erreicht – Vieles noch vor!

Es ist uns in den letzten Jahren gemeinsam gelungen, echte Meilensteine für alle unsere Bau-, Holz- und Stein- arbeiterInnen zu setzen. Durch unsere Initiativen sichern und schaffen wir auch Arbeitsplätze.

Erreicht! Für die Gesellschaft ...

- Leistbares Wohnen ist wieder wichtiges Thema für die Politik
- Mehr Arbeitsplätze
- Mehr Staatseinnahmen
- Bekämpfung des Sozialbetruges deutlich ausgeweitet
- Krise besser bewältigt als alle anderen Länder in Europa

Bei KV-Abschlüssen TOP!

Bis zu **1.000 Euro/Jahr mehr Brutto-KV-Lohn** brachten die Kollektivvertragsverhandlungen der Gewerkschaft Bau-Holz für unsere Bau-, Holz- und Stein- arbeiterInnen. Dazu kamen zahlreiche **rahmenrechtliche Verbesserungen, große Lehrlingspakete** und für die ArbeiterInnen im gesamten Baubereich das **Überbrückungsgeld**, mit dem Bauarbeiter nun endlich aus einer aktiven Beschäftigung die Pension erreichen können.

Dank unseren **gemeinsamen Initiativen** und Kampagnen haben wir in fast allen **KV-Bereichen eine gute Sozialpartnerschaft** aufgebaut, die es uns ermöglicht, rasch gute Lohnabschlüsse zu erzielen, damit die Beschäftigten nicht auf ihre Lohnerhöhungen warten müssen. Nur im Bereich Holz und Kunststoff verarbeitendes Gewerbe waren 2013 umfangreiche Protestmaßnahmen nötig, um zu einem Abschluss zu kommen.

Mit GBH-Initiativen Arbeitsplätze sichern und Gesundheit schützen!

Achtung Schwerstarbeit!

Bauarbeit ist Schwerstarbeit! Nach jahrelangen zähen Verhandlungen ist es gelungen, im Rahmen des Überbrückungsgeldmodells endlich klarzustellen,

dass BUAG-Zeiten als Schwerarbeitszeiten zu werten sind.

Mit diesem Modell müssen sich endlich viele Bauarbeiter nicht mehr aus Arbeitslosigkeit oder Krankenstand in Pensionen mit hohen Abschlägen „flüchten“, sondern bekommen ein Überbrückungsgeld. Wer länger arbeiten kann, erhält in Zukunft eine Überbrückungsabgeltung. Für beide Gruppen bedeutet dies auch eine höhere Pension!

UMWELT + BAUEN

Die GBH hat es mit Umwelt + Bauen geschafft, dass der Bundessanierungsscheck bis 2015 gesichert ist und dass insgesamt deutlich **mehr in die Baukonjunktur investiert** wird. Die GBH ist aktiv in Verhandlungen mit den Verantwortlichen eingebunden, um **leistbares Wohnen in Österreich** zu sichern. Damit werden tausende Arbeitsplätze, Einnahmen für die öffentliche Hand und eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder

gesichert! **Pro Milliarde Euro Investition in den Wohnbau werden 17.000 Arbeitsplätze geschaffen!** Die Wiedereinführung der Zweckbindung der Wohnbauförderung wurde durch unsere Arbeit zu einem zentralen Thema, das in den kommenden Finanzausgleichsverhandlungen mit den Ländern eine wichtige Rolle spielen wird.

Bau auf A!

Über die Initiative „Bau auf A!“ werden Auftraggeber aufgefordert, **Baufträge „österreichisch“ zu vergeben**. Das schafft **regionale Arbeitsplätze** und Wertschöpfung sowie **positive Umwelteffekte** durch verkürzte Transportwege. Auch der **Kampf der GBH gegen den Sozialbetrug** ist erfolgreich. Es gibt europaweit einzigartige gesetzliche Regelungen und mehr Kontrollen. Im Zuge dieser Initiative ist es auch gelungen, die **Schwellenwertverordnung zu verlängern**. Aus „Bau auf A!“ ging auch die GBH-Initiative für faire Auftragsvergaben hervor.

Jährlich mehr Einkommen für unsere Bau-, Holz- und Stein- arbeiterInnen!

Mit 1. Mai gibt es jährlich Lohnerhöhungen – aber nur, weil die Gewerkschaft Bau-Holz sie mit den Arbeitgebern verhandelt! Das bringt für **die Beschäftigten aus unseren Branchen jedes Jahr um bis zu 1.000 Euro mehr im Geldbörse!**

Je mehr Mitglieder wir in deiner Branche haben, desto besser können wir deinen KV-Lohn verhandeln und desto höher ist deine jährliche Lohnerhöhung!

**... deine Gewerkschaft
Bau-Holz!**



Bereits im April 2014 wurde die Sozialpartner-Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ - bestehend aus 3 Fachgewerkschaften, 12 Bundesinnungen und 2 Fachverbänden, präsentiert. Seitdem setzt sich die Initiative für das Bestbieterprinzip bei öffentlichen Ausschreibungen – mittlerweile mit tollen Erfolgen – ein.

Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!

Best- vor Billigstbieterprinzip im Vergaberecht und Bekämpfung von Scheinfirmen und Sozialbetrug – das sind die wesentlichsten Ziele, die die Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“, bestehend aus 3 Fachgewerkschaften, 12 Bundesinnungen und 2 Fachverbänden auf Betreiben der GBH vertritt.

Die Erfolge können sich sehen lassen:

Die Forderungen wurden bei der Landeshauptleutekonferenz präsentiert, in mehreren Bundesländern gab es Vergabegipfel, und in einer **parlamentarischen Diskussion am 11. November 2014** engagierten sich die Parlamentsklubs von SPÖ und ÖVP und 300 ExpertenInnen dafür, dass rasch „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden (siehe Seite 6 und 7). Gesetzesänderungen soll es so bald als möglich im Vergaberecht und im Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz sowie in der Gewerbeordnung geben. Regionale KMU und tausende Arbeitsplätze würden so gesichert, seriöse Unternehmen in die Lage versetzt, Aufträge mit Eigenpersonal abzuarbeiten.

Ein erster großer Schritt: Wir konnten die großen Auftraggeber ÖBB und Asfinag überzeugen – beide wenden nun das Bestbieterprinzip bei ihren Auftragsvergaben an (siehe Seite 9)!



Präsentation der Initiative in Vorarlberg



... Bundesminister Rudolf Hundstorfer



... SPÖ- und ÖVP-Parlamentsklubs

Lohn- und Sozialdumping: Faire Einkommen durch fairen Wettbewerb sichern! Illegale Machenschaften am Bau schädigen seriöse Firmen und kosten zahlreiche Arbeitsplätze. Die GBH hat in den vergangenen Jahren wesentlich zu einer effizienteren Bekämpfung solcher Machenschaften beigetragen und wird weitere große Schritte durchsetzen.

Mit der Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ sind wir auf gutem Weg hin zu einem Bestbieterprinzip statt des derzeitigen Billigstbieterprinzips.

Die GBH initiierte auch das **Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz**. Österreich ist mit beidem Vorreiter innerhalb der EU. Neue Maßnahmen sind u.a. die Baustellendatenbank, ein Ausbau der Einsichts- und Kontrollbefugnisse der BUA, Ausweitung der Kontrollen, deutliche Erhöhung der Strafen, Kontrolle aller Lohnbestandteile, direkte Information betroffener ArbeitnehmerInnen, Meldung von Teilzeitbeschäftigungen uvm.

Beim Weltkongress der Bau-Holz-Internationale (BHI) 2013 ist es unserem BV Josef Muchitsch gelungen, dass das Thema Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping einstimmig in die BHI-Resolution aufgenommen wurde.

Fairplay auch für Bauarbeiter! No Qatar 2022!

2010 bekam Katar von der FIFA den Zuschlag zur Ausrichtung der Fußball-WM 2022. Bereits 2011 hat der Bau von Hotels, Straßen und weiteren Infrastrukturen begonnen.

Bei den Bautätigkeiten mussten bereits **1.200 Bauarbeiter** sterben. Alle Aufforderungen, die untragbaren Zustände bei den Arbeitsbedingungen zu beenden und die Rechte der Arbeitsmigranten zu stärken, blieben erfolglos.

Seitens der FIFA wurden nur leere Versprechungen gemacht. Grund genug, diese unhaltbaren Zustände öffentlich anzuprangern.

So wurden u.a. gemeinsam mit dem ÖGB und der Initiative „Nosso Jogo“ **1.200 Bauhelme für die verunglückten Bauarbeiter vor der Botschaft von Katar abgelegt** und dem Botschafter eine Petition überreicht.

Für 2015 sind weitere Aktionen geplant!



STOPP dem Crash-Sparen auf unseren Straßen!

Der katastrophale Zustand vieler Straßen war im Jahr 2012 Anlass für die steirischen Bau-Sozialpartner, gemeinsam mit ARBÖ und ÖAMTC als Pilotprojekt die Initiative „STOPP dem Crash-Sparen auf unseren Straßen!“ zu starten. In einer eigenen **Unterschriftenaktion** wurden

mehr als 10.000 Unterschriften gesammelt und den Landesverantwortlichen übergeben.

2013 gab es den Erfolg: Zu den bereits budgetierten 23 Millionen Euro kamen 15 Millionen Euro zur Sanierung der Landesstraßen dazu. **Das bringt mehr Sicherheit auf den Straßen und zusätzliche Arbeitsplätze.**



„Fairplay auch für Bauarbeiter“, eine Protestaktion der GBH gemeinsam mit dem ÖGB, der Fußballergewerkschaft und „Südwind“ vor der Botschaft von Katar in Wien. Als Mahnmahl wurden 1.200 Helme für die verunglückten Bauarbeiter im Rahmen der geplanten WM 2022 in Katar aufgelegt.

Wer hat's erreicht?

Mehr Geld, mehr Arbeitsplätze, mehr Sicherheit - Wer hat's erreicht? - Deine Gewerkschaft Bau-Holz! Die jährliche Lohnerhöhung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Urlaub - all das sind keine Selbstverständlichkeiten. All das wurde von der Gewerkschaft erkämpft und wird auch heute noch gegen zahlreiche Angriffe verteidigt.

Das zeigt die GBH mit der Kampagne „Wer hat's erreicht?“ sehr erfolgreich bei Mitgliedern und noch Nichtmitgliedern auf.

Mit Postkarten und Postern machen wir auf die Leistungen der GBH aufmerksam.

Steuerersparnis erreicht!

Mit einer **Neuregelung der Besteuerung von Bauarbeitern ist ein Meilenstein gelungen:** Bisher waren Sonderzahlungen im Ausmaß von einem Sechstel des Jahresbezuges steuerbegünstigt.

Dies führte für ArbeitnehmerInnen, die dem BUAG unterliegen, immer wieder dazu, dass diese Steuerbegünstigung nicht oder ungenügend genutzt werden konnte.

Mit der Änderung ab 1.1.2012 wird der gesamte Urlaubszuschuss mit dem begünstigten Tarif (6 %) versteuert, gleichgültig, ob vom Arbeitgeber ausbezahlt oder von der BUAK direkt überwiesen. **Diese neue Regelung bringt Bauarbeitern Ersparnisse von mehreren hundert Euro pro Jahr!**

Hitzeregulierung am Bau

Bei mehr als 35 Grad Celsius Hitze kann jetzt das **Arbeiten im Freien eingestellt** werden. Den Bauarbeitern gebührt eine Entschädigung der Ausfallsstunden in Höhe von 60 Prozent des Stundenlohnes (Hitze-60er).

UV-Schutzkampagne weitergeführt!

Die sehr erfolgreiche UV-Schutzkampagne wird fortgeführt. Wir verteilen in Kooperation mit der AUVA Mineralwasser, UV-Schutz-Shirts und UV-Schutz-Brillen und informieren!

Internationale Zusammenarbeit

Für die internationalen Baugewerkschaften wird es immer wichtiger, sich zu vernetzen. Die wichtigste Plattform dafür bietet die Bau-Holz-Internationale (BHI). Beim Weltkongress 2013 wurde unser **BV Josef Muchitsch von 860 Delegierten aus 133 Ländern mit 100 Prozent in den 30köpfigen BHI-Weltrat gewählt** - nach nur 2 Jahren als Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz Österreich ein schöner persönlicher Erfolg, aber auch eine große Anerkennung anderer Länder für unsere gute Gewerkschaftsarbeit!



BUAG-Zeiten sind Schwerarbeitszeiten!

5 bzw. 6 Wochen Urlaub sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld.

Tischlerlehrlinge erhalten 5 Prozent mehr Lohn im ersten Lehrjahr!

Steuerersparnis für Bauarbeiter!

... und wer hat's erreicht?

www.bau-holz.at



Die Nachricht der ALPINE-Pleite war ein Schock für alle! Nur dank der guten Kontakte zur Bundesregierung und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten ist es gelungen, dass fast alle Ex-ALPINE-Mitarbeiter wieder Arbeit gefunden haben.

Alpine-Pleite – fast alle bleiben in Beschäftigung!

Ein trauriger Knalleffekt im Juli 2013 fand für fast alle der betroffenen Beschäftigten ein gutes Ende: Im Juli 2013 schlitterte die große Baufirma Alpine in die Insolvenz, **4.765 Menschen verloren ihren Arbeitsplatz.**

In perfektem Zusammenspiel aller Beteiligten ist es der GBH gelungen, binnen 8 Tagen insgesamt 34 Betriebsversammlungen zu organisieren und damit eine Rekordbeteiligung von **97,3 Prozent oder 4.637 Alpine-Beschäftigte persönlich zu erreichen**, ihnen zu helfen, ihre Ansprüche geltend zu machen und ihnen eine berufliche Zukunft zu sichern. Unser BV Josef Muchitsch stellte gemeinsam mit dem AMS binnen weniger Tage eine Arbeitsvermittlung auf die Beine, als Einstellungszusagen einer großen Baufirma wieder zurückgezogen wurden. **Beinahe alle ehemaligen Alpine-Beschäftigten, vor allem unter den ArbeiterInnen, haben wieder einen Job.**

Muchitsch zum Vorsitzenden im Ausschuss für Arbeit und Soziales im Nationalrat gewählt

Eine weitere Anerkennung seines erfolgreichen persönlichen Einsatzes für die Rechte und Interessen der ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen erfuhr Josef Muchitsch im Herbst 2014 im Nationalrat: Er wurde zum Sozialsprecher der SPÖ gekürt und zum Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit und Soziales gewählt. Somit hat er jetzt noch mehr Möglichkeiten, die Anliegen der Bau-, Holz- und SteinarbeiterInnen in das Parlament zu tragen.

Baufit – weniger Unfälle, weniger Krankenstände!

Der GBH ist es gelungen, dass die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) ihr erfolgreiches Programm „baufit“ weiter verbessert hat und seit 1.1.2013 mit neuen Inhalten und günstigen bedarfsorientierten Paketen anbietet. Damit können Unfälle und Krankenstände reduziert wer-

den und Bauarbeiter können dazu beitragen, gesünder die Pension zu erreichen.

GBH-Jugend verhandelt moderne Berufsbilder

Die Berufsbilder, also die Inhalte der Lehrausbildungen in den einzelnen Branchen, werden von den Verantwortlichen in der GBH-Jugend mit den Sozialpartnern laufend weiterentwickelt.



... deine Gewerkschaft Bau-Holz!

... deine Gewerkschaft BAU-HOLZ!

Die GBH hat das Motto „**Gewerkschaft sind wir – mit dir!**“ perfekt umgesetzt!

Weniger Abschläge bei Pensionen!

Für die Pensionsneubeiträge ab 1. Jänner 2012 wurden die Pensionsabschläge bei der Invaliditätspension von 15 bis auf 13,8 Prozent und bei der Schwerarbeitspension von 15 bis auf 11 Prozent, befristet bis 2015, reduziert.

Organizing

Wer sonst hat das Motto „Gewerkschaft sind WIR – mit DIR“ so umgesetzt wie wir?

Organizing ist ein Modell, in dem ArbeitnehmerInnen stark gemacht werden sollen, aktiv und gemeinsam mit der Betriebsratskörperschaft und den Gewerkschaftssekretären für ihre Rechte einzutreten.

Die Beschäftigten, die mit uns gemeinsam Organizing-Aktivitäten gesetzt haben, erreichen etwas in ihrem Betrieb, sie sind zufriedener, es werden bestehende Betriebsräte gestärkt, neue Betriebsräte gegründet und die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder steigt.

Organizing hat wesentlich zum Mitgliederzuwachs und den deutlich steigenden Neuwerbungszahlen der GBH beigetragen!



Wer hat's gebaut?

Die GBH initiiert eine Imageoffensive für die 265.000 Beschäftigten am Bau in Österreich, die 2015 starten soll. Getragen wird die Initiative von den Bausozialpartnern, beteiligen können sich Firmen, Gemeinden etc.

„Wer hat's gebaut? Wir Beschäftigten am Bau in Österreich!“ – so zeigen wir ab 2015 die Leistungen der Bauarbeiter auf, sensibilisieren die Bevölkerung und weisen auf die ausgezeichnete triale Ausbildung für den Bau-Nachwuchs hin.

Wir wollen aufzeigen, was die Beschäftigten am Bau für die gesamte Bevölkerung leisten.

Noch mehr Information und tolle Angebote für GBH-Mitglieder über die GBH-Website www.bau-holz.at.

Ein Gesetz gegen Unterentlohnung* gibt es nur bei uns in Österreich.

* Ein Gesetz gegen Unterentlohnung heißt, dass KV-Löhne für alle ArbeitnehmerInnen in Österreich (jüngst und nicht vom Dienstgeber bezahlt werden müssen.

... und wer hat's erreicht?

Maurerlehrlinge haben den besten Lehrvertrag!

... deine Gewerkschaft Bau-Holz!

Was passiert rund um deine GBH?

Aktuelles & Wissenswertes rund um deine Gewerkschaft Bau-Holz ...



GBH-Niederösterreich-Sekretär Daniel Lachmayr überreicht an den besten Jungmaurer Österreichs Christoph Riegler einen Gutschein vom Sozialwerk BAU-HOLZ.

Österreichs bester Jungmaurer

Nicht nur europaweit, auch in Österreich wurde kürzlich der beste Jungmaurer gekürt. Auf dem Grazer Schlossberg war der Salzburger Robert Gradl Sieger des Bundesjungmaurerwettbewerbes 2014. Er setzte sich knapp vor Christoph Riegler und Martin Abuja durch.

Im Zuge der Siegerehrung wurde auch der frischgebackene Maurer-Europameister Kevin Jaindl ausgezeichnet.

Alternativen denken

Erstmals trafen sich Kolleginnen aus den Gewerkschaften UNIA (Schweiz), IG BAU (Deutschland) und Bau-Holz (Österreich) zu einer gemeinsamen Zukunftskonferenz unter dem Motto "Faire Arbeit - Gutes Leben!" in Steinbach bei Frankfurt. Symbolisch für den Aufbruch in eine andere Welt hatten sie eine Arche aufgebaut, die sie mit ihren Werten, Vorstellungen und Forderungen für eine lebenswerte Zukunft beluden. GBH-Bundesfrauenvorsitzende Mag. Brigitte Schulz: „Direkt angehen wollen wir das Thema Arbeit. Neben der Forderung nach gleichem Lohn geht es vor allem um die Frage nach der Wertigkeit der Arbeit und die Forderung nach einer größeren Anerkennung der unbezahlten Arbeit, die Frauen für die Gesellschaft leisten.“

Wer hat s gebaut? 80 Jahre Großglockner-Hochalpenstraße

Am 3. August 1935 wurde die Großglockner-Hochalpenstraße nach 5-jähriger Bauzeit offiziell eröffnet. Ein Jahr zuvor, am 22. September 1934, überquerten der Salzburger Landeshauptmann Dr. Franz Rehr und der Errichter der Straße DI Franz Wallack als Beifahrer mit dem Auto erstmals die Hohen Tauern. Am 30. August 1930 um 9.30 Uhr krachte der erste Sprengschuss in Ferleiten.

Bis zu 3.000 Arbeiter waren unter schwierigsten Bedingungen am Bau dieses Monuments im Hochgebirge beschäftigt. In 26 Baumonaten wurden 870.000 Kubikmeter Erde und Fels bewegt, 115.750 Kubikmeter Mauerwerk geschaffen, 67 Brücken gebaut und ein Straßentelefon mit 24 Sprechstellen installiert. Die Arbeiter leisteten 1,8 Millionen Arbeitsschichten.

Franz Wallacks größter Dank galt den "Grohagglern", die "unermüdlich bei jedem Sturm und Wetter ausgeharrt haben".

30 Jahre Hainburg: Heute arbeiten die einstigen Gegner eng zusammen

10./11. Dezember 1984: Es kommt zu ersten Zusammenstößen zwischen Kraftwerksgegnern, die die Hainburger Au besetzen, und der Polizei. Es kommt auch zu lautstarken Auseinandersetzungen mit den Bautrupps, die bereits vor Ort sind.

November/Dezember 2014

Heute gibt es den Nationalpark Donau-Auen und die Bauarbeiter und Umweltschützer arbeiten eng zusammen, z.B. in der Initiative „Umwelt + Bauen“. GBH-BV Josef Muchitsch und Mag. Johannes Wahlmüller von der Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 unisono: „Gemeinsam erreichen wir mehr. Auch im nächsten Jahr werden wir – vor allem bei den Themen „leistbares Wohnen“ und

„thermische Sanierungsförderung“ – unsere starke Achse zwischen Umwelt und Bauen weiterführen.“



GLOBAL 2000 ist ein Gründungsmitglied von UMWELT + BAUEN. Gemeinsam wurde das Strategiepapier WOHNEN 2020 erarbeitet (v. l. n. r. Johannes Wahlmüller, Global 2000, Josef Muchitsch, GBH, und Hans-Werner Frömmel, Geschäftsstelle Bau). Der Bundessanierungsscheck war der erste gemeinsame Erfolg.



35 Jahre Helga Bachler im Hotel Alpenhof in Kirchberg!

Langjährige MitarbeiterInnen machen die hohe Qualität der Hotels des Sozialwerks Bau-Holz aus! Eine davon ist Helga Bachler (52) aus Brixen im Thale. Sie ist seit 35 Jahren im Hotel Alpenhof in Kirchberg/Tirol als Zimmermädchen eine der treuen Alpenhof-Seelen, die für die absolute Sauberkeit im ganzen Haus zuständig sind. Direktorin Karin Brudermann gratulierte im Namen des gesamten Teams.

Tolle Angebote für GBH-Mitglieder auf www.kirchberg-alpenhof.at

Rechtsschutz in der Gewerkschaft Bau-Holz

Ungerechtfertigte Entlassung: Gewerkschaft erstreitet 8.691,67 Euro!

GBH-Mitglied erhielt seine Abfertigung in der Höhe von 8.691,67 Euro erst nach Klage!

Unser Kollege war 13 Jahre für ein Arbeitskräfteüberlasser-Unternehmen tätig. Der Dienstgeber sprach eine Kündigung unter Einhaltung einer 7-wöchigen Kündigungsfrist aus.

Während dieser Frist war der Kollege arbeitsunfähig gemeldet, worauf der Dienstgeber nun unberechtigt eine fristlose Entlassung aussprach.

Der Kollege wandte sich an die GBH, **erhielt als Mitglied unentgeltlich Rechtsschutz für seine Klage** und erhielt schließlich **8.691,67 Euro an Abfertigung**, die er sonst verloren hätte.

Rechtsschutz für GBH-Mitglieder Unterstützung bei der Arbeit und in der Freizeit

Die Rechtsschutztätigkeit der Gewerkschaft Bau-Holz ist ein wichtiger Bestandteil der gewerkschaftlichen Tätigkeit.

Über 10 Millionen Euro in den letzten vier Jahren wurden für unsere **Gewerkschaftsmitglieder erstritten**. Über **3.000 Rechtsfälle** waren notwendig, um den Kolleginnen und Kollegen vor dem Arbeits- und Sozialgericht **zu ihren berechtigten Ansprüchen** zu verhelfen.

GBH-Rechtsinfo: Nicht immer ist eine Entlassung gerechtfertigt

Eine Entlassung ist die fristlose Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber. Eine Entlassung muss vom Arbeitgeber unverzüglich nach Bekanntwerden des Entlassungsgrundes ausgesprochen werden. Grundsätzlich beendet jede Entlassung – auch eine unberechtigte – das Dienstverhältnis sofort. Je nachdem, ob es um eine berechtigte oder unberechtigte Entlassung geht, sind die Konsequenzen sehr unterschiedlich. Entlassungsgründe für ArbeiterInnen sind u.a. Diebstahl, eine Veruntreuung, unbefugtes Verlassen des Arbeitsplatzes oder beharrliche Vernachlässigung der Pflichten.

Bei einer **berechtigten Entlassung** hat der Arbeitnehmer erhebliche finanzielle Nachteile: Zum Beispiel kann es zu Urlaubsentgelt-Rückzahlungen, Verlust von Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Schadenersatzansprüchen und bei Abfertigung alt zum Verlust des Abfertigungsanspruches kommen. Darüber hinaus ruht der Anspruch auf Arbeitslosengeld für die Dauer von 28 Tagen („Sperre“).

Bei einer **ungerechtfertigten Entlassung** erhalten ArbeitnehmerInnen jedoch alle Ansprüche, die sie bei einer termin- und fristgerechten Arbeitgeber-

kündigung erhalten hätten (so genannte "Kündigungsentschädigung"). Der Arbeitgeber muss alles zahlen, was sie während der fiktiven Kündigungsfrist verdient hätten, einschließlich der Abfertigung alt.

Anfechtung einer Entlassung

Liegt kein Entlassungsgrund vor und wurde die Entlassung wegen eines unzulässigen Motivs ausgesprochen oder ist sie sozialwidrig, kann sie vom Arbeitnehmer angefochten werden. Aber hier ist rasches Handeln gefragt. Der/Die ArbeitnehmerIn hat nur zwei, in manchen Fällen sogar nur eine Woche ab Erhalt der Entlassung (mündlicher Ausspruch reicht!) Zeit.

Entlassung im Krankenstand

Bei einer unberechtigten Entlassung während eines Krankenstandes muss der Arbeitgeber das Entgelt bis zur Beendigung des Krankenstandes bzw. bis zum vorherigen Ende seiner Entgeltfortzahlungspflicht weiter zahlen. Und das, obwohl das Dienstverhältnis vorher endet.

Lass daher bei einer Entlassung sofort von der Gewerkschaft prüfen, ob diese berechtigt erfolgt ist. Wir helfen dir gerne weiter. Nimm rasch Kontakt mit deinem/er zuständigen SekretärIn oder deiner Landesorganisation auf. **Kontakt unter www.bau-holz.at/rechtsschutz**

Störzulage jetzt auch für Montagetischler!

GBH erzielt Einigung mit dem Finanzministerium

Gute Neuigkeiten gibt es für Montagetischler: Auch für sie gibt es nun die Möglichkeit, Taggelder steuerfrei ausbezahlt zu bekommen!

Durch eine Einigung zwischen der GBH und dem Finanzministerium haben nun auch

die reinen Montagetischler die Möglichkeit, eine Störzulage (Taggeld) bis zur Höhe von 26,40 EUR täglich steuerfrei ausbezahlt zu bekommen. Der Betrag, der über den Wert von 26,40 EUR hinausgeht, ist voll steuerpflichtig. Zu beachten ist, dass die Steuerfreiheit nur dann gegeben ist, wenn die

Dienstreise mehr als 3 Stunden beträgt (Die Dienstreisezeit umfasst sowohl die reine Arbeitszeit als auch die Reisezeit zur Montagestelle, auch wenn diese direkt von der Wohnung aus angetreten wird). Darüber hinaus ist die geltende 1/12 Aliquotierung zu beachten.

Wiener Bauindustrie-BetriebsrätInnen reicht es!

Bauindustrie-Betriebsräte verwahren sich gegen Falschaussagen der WKO!

Neuerdings will uns die Sparte Industrie der WKO Steiermark glauben machen, im Interesse der ArbeitnehmerInnen zu handeln, wenn sie flexible Arbeitszeiten fordert. In bezahlten Inseraten verbreitet sie – rechtzeitig zu Beginn der Herbstlohnrunde – in Medien **Falschaussagen, gegen die nun die Wiener Bauindustrie-Betriebsräte mit Klarstellungen mobil machen.**



„Die Behauptung, dass Mitarbeiter eines Industriebetriebes an einem Donnerstag nach 9 Stunden Arbeit als Wochenpendler auf halber Strecke der Familienheimfahrt übernachten mussten, da sie die 10-Stunden-Grenze der Arbeitszeit erreicht hatten, entspricht bei weitem nicht der Realität.“, so die Betriebsräte.

In der Bauindustrie gibt es seit langem die Regelung über kurze und lange Wochen, für die private Heimfahrt wird keine Arbeitszeit angerechnet. „Kein Arbeitnehmer würde eine Übernachtung bei der Familienheimfahrt in Anspruch nehmen“, entkräften die Betriebsräte die erfundene WKO-Geschichte.

Der KV schränkt die Unternehmen nicht ein, sondern schützt die Beschäftigten davor, dass überlange Arbeitszeiten und schlechte Arbeitsbedingungen sie krank machen. Offensichtlich starten Industrievertreter einen neuen Versuch, die Normalarbeitszeit auf 12 Stunden auszudehnen und sich Überstundenzuschläge zu ersparen.



Exklusiv für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz.

~~Es gibt nichts geschenkt.~~




3Spezial-Bonus XL.

- 15% Bonus auf die Grundgebühr
- 69 € Aktivierungsentgelt sparen
- Bis zu vier Anmeldungen pro Mitglied

Aktion gültig bei Neuanmeldung zu einem Sprach- oder Internettarif mit Gerät und 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ausgenommen Hi! Plus Internet-Tarife. Rabatte beziehen sich nur auf den Basis-Tarif und sind nicht auf Zusatzpakete, Servicepauschale und sonstige Entgelte anrechenbar. Tarifdetails auf www.drei.at

Weitere Informationen und Aktions-Codes erhalten Sie unter drei-aktion@gbh.at

WKO Steiermark unterstützt Lohnsteuer runter!

Lohn- und Gehaltserhöhung 2015 steuerfrei!

WKO Steiermark fordert für Arbeitnehmer mehr Netto vom Brutto. Bis zur Steuerreform sollen die Lohn- und Gehaltserhöhungen 2015 direkt im Geldbörstel der Beschäftigten landen.

Die WKO Steiermark präsentierte ihre Forderungen zur raschen Entlastung der Beschäftigten, bis es zu einer großen Steuerreform kommt. Gefordert wird, dass alle Lohn- und Gehaltserhöhungen 2015 nicht versteuert, sondern direkt an die Beschäftigten weitergegeben werden. Damit belebt man die Wirtschaft und schafft Jobs.

Ein Rechenbeispiel, erstellt von Joanneum Research, geht von einem Lohnsteuervolumen in der Höhe von 1,2 Mrd. Euro bei einer Lohnerhöhung von durchschnittlich 2 Prozent aus. Damit würden 15.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und der Konsum gesteigert. Dies würde zusätzliche Einnahmen von 1,6 Mrd. Euro aus Kommunal-, Mehrwert- und Lohnsteuer für den Finanzminister, Sozialversicherungen und Arbeitsmarktservice bedeuten. Auch die Präsidentin der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Steiermark **Mag. Michaela Christiner** unterstützt den Vorschlag, da es sich um eine kurzfristige Ankurbelung der Wirtschaft handelt.



Hermann Talowski, WKO Steiermark Spartenobmann Gewerbe und Handwerk: „Wir wollen zufriedene Mitarbeiter mit mehr Netto vom Brutto. Die Regierung hat uns eine Steuerreform versprochen. Mit unserem Vorschlag schaffen wir Arbeitsplätze und kurbeln gleichzeitig die Wirtschaft an – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Jetzt geht es nur mehr um das Wollen der politisch Verantwortlichen“

Abg. z. NR Josef Muchitsch: „Wir als Gewerkschaft können diesen Vorschlag nur unterstützen. Dieser deckt sich mit den Forderungen unserer Kampagne 'Lohnsteuer runter!' Für mich ist der Vorschlag ein Vorschuss für unsere Beschäftigten zur zugesagten Lohnsteuerreform. Der Finanzminister verzichtet 2015 auf 1,2 Mrd. Euro Lohnsteuereinnahmen, erhält aber auf Umwegen 1,6 Mrd. retour!“

Erfolg für die Initiative „Faire Vergaben!“: Verbesserung im Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping

GBH-Forderung umgesetzt: Neuerungen beim Lohn- und Sozialdumpinggesetz!

Mit dem 2011 im Zuge der Arbeitsmarktöffnung in Kraft getretenen Gesetz zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping ist Österreich Vorreiter in Europa. Trotzdem sind immer wieder Verbesserungen und Anpassungen nötig. Mit der nun beschlossenen Novelle, die am 1.1.2015 in Kraft tritt, wird das Gesetz noch treffsicherer, „schwarze Schafe“ werden noch stärker bestraft, und endlich werden alle Lohnbestandteile kontrolliert.

Die dringlichste Forderung der GBH wird damit umgesetzt. Die Praxis auf Baustellen zeigte, dass von „schwarzen Schafen“

oftmals zwar der Grundlohn korrekt ausbezahlt wurde, nicht aber die Zulagen, Überstundenzahlungen oder das Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Dadurch waren die Arbeiter dieser Firmen „billiger“, seriöse Firmen wurden bei Angebotslegungen unterboten.

Mit dieser Praxis wird jetzt aufgeräumt. Alle Entgeltbestandteile fallen nun unter die Lohnkontrolle. Fehlen die Lohnunterlagen, ist eine Strafe in der gleichen Höhe wie bei Unterentlohnung fällig, und zwar für jeden einzelnen Arbeiter! Betroffene Arbeiter werden in Zukunft auch von der Un-

terentlohnung informiert, von Auftraggebern kann bei Verdacht einer Unterentlohnung bei Subunternehmen eine Sicherheitsleistung eingefordert werden. GBH-Bundesvorsitzender Josef Muchitsch: "Österreich ist nicht nur das einzige Land in Europa, welches ein Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping anwendet, durch die Novelle werden jetzt auch die Einkommen von Eigen- und Fremdpersonal gleichgestellt. Alle in Österreich beschäftigten Arbeitnehmer müssen nun den Kollektivvertragslohn samt Zulagen erhalten. Das ist ein wichtiger Beitrag für einen fairen Wettbewerb!"

EuroSkills 2014: Österreich hat das beste Ausbildungssystem

Österreich **verteidigt** zum **3. Mal Europameistertitel!**

19 Medaillen - davon 9 Mal Gold sowie je 5 Mal Silber und Bronze - gehen auf das Konto des Team Austria bei den Berufs-Europameisterschaften



In Lille/Frankreich zeigten junge ÖsterreicherInnen, was sie beruflich „draufhaben“: Mit 19 Medaillen holen sie den Europameister-Titel wieder nach Österreich – ein weiterer Beweis für Österreichs ausgezeichnetes Lehrausbildungssystem.

Gold holten der Maurer Kevin Jaindl von der Fa. Hazet, der Bodenleger Benjamin Fröwis, der Fliesenleger Michael Geri und der Spengler Anton Zellinger. **Silber** holten der Maler Aline Erben und Steinmetz Jeremia Bruckbauer ebenso wie die Tro-

ckenausbauer und Stuckateure Sebastian Kronenberg und Jasmin Trummer im Teambewerb.

Kevin Jaindl holte das **Maurer-Gold zum dritten Mal in Folge** nach Österreich - Matthias Moosbrugger siegte 2012, Michael Krauskopf 2010. „Was hier los war, ist gewaltig! Das zu erleben und dann noch die Goldene, überwältigend! Dass ich für Österreich auch noch den EM-Hattrick hole, macht das Ganze noch einmal einzigartiger“, freute sich der Burgenländer.

Mitglieder-**Winterreifenaktion**

Günstige Sommer- und Winterreifen für Gewerkschaftsmitglieder gibt es bei der Firma Profi Reifen (über 40-mal in Österreich, www.profi-reifen.at).

Wie funktioniert es:

Profi Reifen-Filiale anrufen und mit der ÖGB-Kundennummer 3300039148 den genauen Preis für die gewünschten Reifen erfragen. Beim Kauf ist unbedingt ein

Gewerkschafts-Mitgliedsausweis in der Profi Reifen-Filiale vorzuweisen, sowie die ÖGB-Kundennummer 3300039148 anzugeben. Unter dieser Kundennummer sind die Konditionen hinterlegt.

Andreas Huss

leitender Sekretär GBH
Obmann GKK Salzburg



Woran merkt man, dass Wirtschaftskammerwahlkampf ist?

... wenn sich an und für sich vernünftige Menschen in wildem Populismus üben.

Das zeigen die Angriffe der steirischen WK auf die Arbeitszeiten ebenso wie die Forderung von WKO-Präsident Leitl nach einer Zusammenlegung der 22 Krankenversicherungsträger und seine Aussage, da wäre ein milliardenschweres Einsparungspotential vorhanden. Die 22 Krankenversicherungsträger sind nur 19. Denn AUVA, PVA und die Versicherungsanstalt des österreichischen Notariats haben mit der Krankenversicherung genauso viel zu tun wie ein Baubetrieb mit einer Schokoladenfabrik. Zum Einsparpotential: An den Leistungen für die Versicherten darf nicht gespart werden. Da gerade eine Krankenversicherung ihre Kunden vor Ort zu versorgen und zu betreuen hat, kann in kundenrelevanten Bereichen nicht gespart werden. Übrig bleibt ein Einsparungspotential von 5 %.

Bundesweit organisierte Träger haben aber bis zu doppelt so hohe Verwaltungskosten. Eine Zusammenlegung würde aller Wahrscheinlichkeit nach Verteuerungen nach sich ziehen und außerdem Arbeitsplätze kosten. Aufgrund der föderalen österreichischen Struktur verhandeln die Länderkassen in jedem Bundesland die Honorare der Ärzte. Eine Vereinheitlichung würde Verschlechterungen bzw. Verteuerungen für die Versicherten bringen, da nicht anzunehmen ist, dass die Ärzte sich in ganz Österreich mit den niedrigsten derzeit verhandelten Honoraren zufrieden geben würden.

Bleibt zu hoffen, dass sich der Wirtschaftskammerwahlkampf bald mit den wirklich wesentlichen Themen in Österreich, wie der Arbeitslosigkeit, dem fairen Wettbewerb unter den Unternehmen, einer Steuergesetzgebung, die regionale Unternehmen stärkt und nicht multinationale Konzerne, der Reduzierung von arbeitsbedingten Erkrankungen der ArbeitnehmerInnen und dergl., zu beschäftigen beginnt.

Die große Bedeutung der Facharbeiter bewusst zu machen, ist das Ziel der Anton-Benya-Preise

Drei Preisträger aus dem Bereich der Lehrausbildung am Bau

Zum 21. Mal wurden die Anton-Benya-Preise verliehen. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Bundeskanzler Werner Faymann, Minister Rudolf Hundstorfer, ÖGB-Präsident Erich Foglar und zahlreiche weitere Ehrengäste waren bei der Preisverleihung anwesend. Gleich drei Preisträger kommen aus dem BAU-HOLZ Bereich.



Hauptpreis für **Lehrlingsprojekt der Firma Porr**, Niederlassung Steiermark

In der Steiermark werden derzeit 21 Lehrlinge ausgebildet. Jährlich gibt es einen Lehrlingstag, zu dem auch die Eltern eingeladen werden. Den zukünftigen FacharbeiterInnen wird die Möglichkeit geboten, einen Bauabschnitt komplett selbstständig auszuführen. Begleitet werden sie dabei von einem Vorarbeiter. Alle Lehrlinge können nach der Abschlussprüfung im Betrieb bleiben und haben die Möglichkeit, sich weiterzubilden.

Ausgezeichnet wurden Oliver Erat, Dir. Dipl.-Ing. Peter Schaller und der Porr-BRV und GBH-BV-Stv. Christian Supper.



Einzelpreis für die **Lehrlingsakademie der Firma Herbitschek**

Im Frühjahr 2013 wurde die Lehrlingsakademie der Firma Herbitschek in der Steiermark gegründet. Rund 45 Lehrlinge in acht Berufen werden ausgebildet. Es wird ein Überblick über die Baubranche geschaffen, man lernt wichtige Schnittstellen und Ansprechpartner kennen und es wird die Möglichkeit geboten, den gewählten Lehrberuf zu wechseln. Auch auf die Ausbildung der Persönlichkeit durch die sogenannten „soft skills“ wie z. B. Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und Freundlichkeit, wird sehr viel Wert gelegt.

Ausgezeichnet wurden Hannes Kerschensbauer und Josef Krogger



Förderungspreis für die **Firma Aust-Bau**

Die Firma Aust-Bau bildet seit 1980 Lehrlinge aus. Ein besonderes Anliegen ist ihr das richtige Verhalten auf der Baustelle. Hier erreichten die Lehrlinge den 3. Platz beim Bundesfinale des AUVA-Sicherheitspreises. Weiters arbeitete die Firma mit der Berufsschule Mistelbach bei dem Projekt AUST-BAU-Battle „Chemie am Bau“ zusammen, dessen Ziel es war, Jugendliche für den Bauberuf zu begeistern. Dieses wurde mit dem Förderpreis des BMASK ausgezeichnet. Außerdem engagiert sich Aust-Bau auch in der integrativen Berufsausbildung.

Ausgezeichnet wurden Josef Brunner und Johannes Finger.



Albert Scheiblauber neuer GBH-Bundesjugendsekretär

Seit 1. Oktober ist Albert Scheiblauber für die Jugendarbeit der GBH verantwortlich. Scheiblauber: „Ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Mein Hauptschwerpunkt werden in den nächsten Monaten die Kollektivvertragsverhandlungen im Lehrlingsbereich sein. Hier gibt es nach wie vor viel zu tun, und unsere Ziele sind klar: Tragen

der Internatskosten durch die Dienstgeber in allen Sparten, deutliche Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen in unseren „schwierigen“ Berufen und Beseitigung der Verfallsfristen im Lehrlingsbereich.“

Albert Scheiblauber ist Arbeitsrechtsexperte und war bislang in der AKNÖ tätig

Winterurlaub genießen!

Urlaube im Herzen der Kitzbüheler Alpen oder in der Region Schladming-Dachstein und erlebe den Winter von seiner schönsten Seite.

ALPENHOF
Schladming - Winter

www.kim.flyberg.alpenhof.at

TAUERNBLICK
in der Kitzbüheler Alpen

www.hotel-tauernblick.at

Speziell für GBH Mitglieder



Exklusive Geschenkideen aus der Süsteiermark!

PACKERL FÜR SIE

Das Verwöhropaket für „SIE“ lässt Herzen höher schlagen!

INHALT

- Sau Sau Mineral Natursalz aus Süsteiermark Gebot, 250 g
- Rosenbutterzucker von Eisacktaler Gebäck, 250 g
- feine Lavendelbutter von Süsteiermark-Beate, 100 g

preis
inkl. MwSt
14,90

SPIEGEL SERIE

Der Wein aus jungen Weingärten begeistert Sättigkeit und Frische!

INHALT

- Chardonnay Spiegel 2013 sehr universell einsetzbar (Chardonnay Weinbauamt, 11,5 l, wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C)
- Rosé Spiegel 2013 auf Süsteiermark gepastert, sehr fruchtig im Reagenz, angenehmer Fäls, 11,5 l, wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C
- Weinbauamt T.S. wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C

preis
inkl. MwSt
17,90

STEIRER SCHMANKERL

Eine süße Verführung mit traditionellen steirischen Köstlichkeiten – nicht nur für Schleckermäuler!

INHALT

- weinsteirischer Fruchtzerstoß von Kalkwerk, 100g
- cremiger Rapschmalz vom Genussregal Hobbit, 50 g
- weinsteirische Kürbiskerne kernlos/klein, von Sonnenberg, 70 g

preis
inkl. MwSt
9,90

zusätzlich 10 + 1 für alle Pakete!

• Beim Kauf von je 10 Paketen erhalten Sie ein Paket gratis!

POLZ TRILOGIE

Das Einstiegspaket aus dem Hause Polz für Sauvignon Blanc & Leithaber!

INHALT

- Sauvignon Blanc 04/08 2013
Haben Sie ein gutes Gefühl, machen Sie sich Gedanken über die Qualität, dann Anprobe! (Preiswert, 11,5 l, wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C)
- Polz Sauvignon Blanc Klassik 2013
Cuvée aus 100% Rebschneidung aus 100% Sauvignon Blanc (Leithaber, 11,5 l, wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C)
- Polz Sauvignon Blanc Klassik 2013
Cuvée aus 100% Rebschneidung aus 100% Sauvignon Blanc (Leithaber, 11,5 l, wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C)

preis
inkl. MwSt
29,90

SILVESTER STIMMUNG

INHALT

- Polz Bräu Rose
Rosenbutterzucker, Methode Tradition, 250g (Preiswert, 11,5 l, wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C)
- Polz Bräu Rose
Rosenbutterzucker, Methode Tradition, 250g (Preiswert, 11,5 l, wt. Dichtungs-Temperatur 4-10°C)

preis
inkl. MwSt
17,50

BESTELLIHOTLINE: 03453 406 770

- * Große Zustellung ab EUR 99,00 in ganz Österreich
- * Aktion nicht mit anderen Rabatten kombinierbar
- * Preise verstehen sich inklusive 20% MwSt

Vinofaktur Genussregal | An der Mur 13 | 5461 Vogau | office@genussregal.at

www.genussregal.at | www.vinofaktur.at